

E-Mail-Newsletter

Nr. 171, 15. Februar 2012

ca. 1-2-monatlich | nächster Redaktionsschluss: 23. März 2012

Übersicht über die Inhalte des Newsletters:

1. FLÜCHTLINGSARBEIT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Neues vom Flüchtlingsrat / Berichte aus den Regionen / Pressedoku...

2. THEMEN & INFORMATIONEN

Informationen zur Asyl-, Flüchtlings- und Migrationspolitik BaWü / BRD / EU

3. AKTUELLE TERMINE

Lokale und landesweite Veranstaltungen und Aktionen / Überregionale Tagungen etc.

Liebe Mitglieder, FörderInnen und Interessierte!

Wird die grünrote Landesregierung nach der Reise der Delegation des Petitionsausschusses schon bald Roma-Flüchtlinge nach Serbien und in den Kosovo abschieben? Das ist eine der zentralen Fragen bei der bereits kurz bevorstehenden diesjährigen ersten [landesweiten Tagung des Flüchtlingsrats am 3. März](#). Zu dieser Tagung wollen wir Sie herzlich einladen. Das ausführliche Programm finden Sie im Anhang und auf unserer Internetseite - Link zu [Programm & Online-Anmeldung](#)

Auch zum **Fachtag „Neue Chancen – Ausbildung und Qualifizierung für jugendliche Flüchtlinge“ am 15. März** wollen wir Sie einladen. Diese gemeinsame Tagung der baden-württembergischen Bleiberechts-Netzwerke, an denen der Flüchtlingsrat beteiligt ist, diskutiert die Barrieren und die Bedarfe von jugendlichen Flüchtlingen beim Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit und stellt die Praxis der Netzwerke vor – mehr Informationen siehe Veranstaltungshinweise.

Und jetzt folgen wieder umfangreich (und so kompakt wie möglich) Informationen rund um die Flüchtlingspolitik in Baden-Württemberg und über den Tellerrand des Ländles hinaus.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand und Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats

1. FLÜCHTLINGSARBEIT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Jahresbilanz 2011: Asylanträge in BW leicht gestiegen

Der von verschiedenen Seiten prognostizierte "massive Anstieg von Flüchtlingen" macht sich in der Jahresbilanz doch sehr moderat. Demnach ergibt die Zugangsstatistik für BaWü einen Anstieg von 4.753 (2010) auf 5.262

(2011) Personen - bundesweit von 41.332 auf 45.741. Knapp die Hälfte aller neuen Asylsuchenden in BW kamen aus dem Irak (823 Personen), Pakistan (734), Afghanistan (565) und Serbien (464). Die Zahl der Antragsteller/innen aus Serbien und Mazedonien war in 2011 bereits wieder stark rückläufig. Rückläufig war auch die Schutzquote (Summe aller positiven Entscheidungen) - während diese in 2009 noch bei 33% lag, befand sie sich für 2011 bei 22,3%.

- 18.01.2012 [Integrationsministerium BW: Jahresbilanz 2011: Asylbewerberzugang um elf Prozent gestiegen - Land hat knapp 5.300 Menschen aufgenommen](#). Integrationsministerin Bilkay Öney: „Ungeachtet schwankender

Zugangszahlen müssen wir unserer rechtlichen und politischen Verantwortung für die Aufnahme von Menschen gerecht werden, die bei uns Zuflucht suchen. Angesichts der prekären Lage in vielen Staaten Asiens und Afrikas ist dieses Thema aktueller denn je.“

- 24.01.2012 [Presseerklärung von PRO ASYL zur Asylstatistik 2011: **Anstieg der Asylantragstellerzahlen – Absenkung der Schutzquote?**](#) In diesem Beitrag kritisiert PRO ASYL neben dieser offenkundig-problematischen Relation auch die Haltung gegenüber Roma aus Serbien sowie die Einstellung von ehemaligem Bundeswehrpersonal als Asylentscheider beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Eine Schikane weniger - Residenzpflicht in BW gelockert

Landesregierung gibt bekannt, dass die neue "AsylAufenthaltsVerordnung" ab sofort gilt

Bereits im September des letzten Jahres hat das Innenministerium einen Entwurf für eine neue AsylAufenthaltsVerordnung erarbeitet. Die im Koalitionsvertrag vereinbarte Abschaffung der sog. Residenzpflicht auf Landesebene wäre mit der Umsetzung dieser Verordnung allerdings nicht erreicht worden. Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege BaWü und der Flüchtlingsrat machten in Stellungnahmen umfangreiche Verbesserungsvorschläge. Ob die Vorschläge in die überarbeitete Verordnung aufgenommen wurden, ist noch nicht bekannt, denn diese ist noch nicht veröffentlicht.

- 14.02.2012 [Staatsministerium BW: **Landeskabinett lockert Residenzpflicht für Asylbewerber.**](#) Asylsuchende dürfen sich in Baden-Württemberg künftig frei bewegen und den Bezirk ihrer Ausländerbehörde vorübergehend verlassen. Eine entsprechende Verordnung hat der Ministerrat am 14. Februar beschlossen. „Wir haben damit ein weiteres Vorhaben aus unserer Koalitionsvereinbarung umgesetzt, das deutliche Erleichterungen für Asylbewerber mit sich bringen wird“, sagten Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Innenminister Reinhold Gall bei der Regierungspressekonferenz in Stuttgart.

Ein Schritt vor, zwei Schritt zurück? Was kommt nach der Delegationsreise des Petitionsausschusses?

Flüchtlingsrat fordert von grün-roter Landesregierung Minderheitenschutz und Integration statt Abschiebung

Im August des letzten Jahres hat die neue Landesregierung die Abschiebungen von Roma-Flüchtlingen nach Serbien und in den Kosovo "vorübergehend ausgesetzt" - bis zu einer Delegationsreise des Petitionsausschusses im Januar 2012. Diese sollte klären, ob die Verhältnisse vor Ort tatsächlich Abschiebehindernisse legitimieren. Armut ja, Diskriminierung nein? Soll dies das Ergebnis dieser Dreitage-Delegationsein?

- 24.01.2012 [Deutschlandfunk: **Staatliche Diskriminierung nein, Armut ja. Stuttgarter Landtagsabgeordnete informieren sich über die Lage im Kosovo**](#) (Radiobeitrag, Autor: Michael Brandt)

- 26.01.2012 [Radio Dreyeckland: **Ende des Abschiebestopps für Roma aus dem Kosovo?**](#) (Radiobeitrag). Interview mit Beate Böhlen, MdL Die Grünen, Vorsitzende des Petitionsausschusses und Delegationsteilnehmerin.

- 13.02.2012 PRO ASYL: [Abschiebungen nach Serbien trotz Kältenotstand](#)

- 13.02.2012 [Flüchtlingsrat Niedersachsen und Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte: **Keine Abschiebung in lebensbedrohliche Verhältnisse!**](#) Die von FRONTEX koordinierte Sammelabschiebung von Düsseldorf nach Belgrad wurde am 14.2. trotz winterlicher Verhältnisse in Serbien vollzogen.

- 13.01.2012 [Die Tageszeitung: **Grün-rot will Roma abschieben. Landesregierung gegen Abschiebestop.**](#) In diesem Artikel bezeichnet der SPD-MdL und Delegationsreisende Nikolaos Sakellariou den Kosovo als "toleranten Vielvölkerstaat".

- August 2011 / Hintergrund: [Bericht von UNICEF: **"No place to call home. Repatriation from Germany to Kosovo as seen and experienced by Roma, Ashkali and Egyptian children"**](#). Der Bericht zeigt, dass trotz Fortschritten bei der Reintegration vor allem Kinder von aus Deutschland Abgeschobenen keine Zukunft haben

AUFRUF: PädagogInnen gegen Abschiebung in den Kosovo

Dieser neue Aufruf, der zur richtigen Zeit kommt, wurde am 3. Februar bei der Landespressekonferenz in Stuttgart vorgestellt. Initiator ist das Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik. Der Flüchtlingsrat gehört zu den Erstunterzeichnern. Der Aufruf richtet sich v.a. an Personen und Organisationen aus dem pädagogischen Berufsfeld, angesprochen sind aber auch alle, die im Bereich der Flüchtlingshilfe tätig sind. Er richtet sich vor allem gegen die (geplante) Abschiebung von Roma-Familien und insbesondere deren Kinder, die seit vielen Jahren in Deutschland leben. Statt einer Fortsetzung der Abschiebepolitik wird eine Integration und aktive Minderheitenpolitik gefordert.

- www.aufruf-gegen-abschiebung.de Hier erhalten Sie alle weiteren Informationen und können unterzeichnen

- 1.2.2012 [Aufruf gegen Abschiebung von Roma in den Kosovo](#) als PDF-Datei

- 3.2.2012 - [Pressemitteilung Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik](#), [Pressemitteilung GEW Baden-Württemberg](#), [Pressemitteilung Flüchtlingsrat Baden-Württemberg](#). (Links zu PDF)

- 3.2.2012 [Asylzentrum Tübingen: Situation der Roma-Flüchtlinge in Tübingen](#)

- 4.2.2012 [Schwäbisches Tagblatt Tübingen: "Eine Geschichte, die Schule machen soll.](#) Pädagogen fordern ein

Bleiberecht für Roma. (Autorin: Gabi Schweizer)

- 6.2.2012 Stuttgarter Zeitung: ["Pädagogen machen sich für Roma stark"](#) (Link zur Nachricht)

Unterbringung und Sozialversorgung von Flüchtlingen: Vielerorts nach wie vor mangelhaft

Während das Integrationsministerium am 30. Januar seine ambitionierten „[Politischen Schwerpunkte 2012](#)“ vorgestellt hat und eine Art runder Tisch im Laufe des Jahres Vorschläge zur Verbesserung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes diskutieren soll, geht der Alltag für die Flüchtlinge weiter. Der Bedarf an Veränderung ist groß. Hier einige aktuelle Beispiele aus verschiedenen Landkreisen – [bitte lesen Sie auf unserer Homepage weiter...](#):

Somalisches Bürgerkriegsopfer braucht Armprothese

Im Neckar-Odenwaldkreis lehnt das Landratsamt die Übernahme von Kosten für eine aus medizinischen Gründen indizierte Armprothese (durch Gutachten bestätigt) ab und begründet dies mit den eingeschränkten Leistungen des Asylbewerberleistungsgesetzes. Mit einem Spendenaufruf sollen nun die Kosten für die Prothese eingeworben werden (siehe am Ende des Artikels). Helfen Sie mit!

- 11. Februar 2012 Rhein-Neckar-Zeitung: ["Der Bürgerkrieg hat ihm fast alles genommen. Ibrahim Abdullahi ist vor Islamisten aus Somalia geflüchtet - 27-jähriges Bürgerkriegsopfer benötigt eine Armprothese."](#) (Autor: Rüdiger Busch).

Projekt BIQ: Beratung - Information – Qualifizierung

Seit Anfang des Jahres ist der Flüchtlingsrat wieder in einem vom Europäischen Flüchtlingsfonds geförderten Dreijahresprojekt vertreten. Projektpartner sind das Diakonische Werk Ortenau, der Freundeskreis Asyl Karlsruhe und der Verein zur Unterstützung traumatisierter Migranten aus Karlsruhe. Aufgaben des Projekts sind u.a. die Beratung und Verbesserung der Erstinformation für Flüchtlinge in der Landesaufnahmestelle und in unterversorgten Landkreisen. Dafür entwickelt der Flüchtlingsrat auch ein neues Fortbildungsprogramm für Aktive in der Flüchtlingshilfe.

2. THEMEN & INFORMATIONEN

Mittelmeer: „Tödlichstes Meer der Welt“

UNHCR beklagt über 1.500 tote Flüchtlinge im Mittelmeer im Jahr 2011.

Während im letzten Jahr der Beifall für die revolutionären Umwälzungen in Nordafrika groß war, setzte sich die "kollektive Amnesie" beim Umgang mit den Flüchtlingen an Europas Grenzen fort. Über 1.500 Menschen sind nach Statistiken des UNHCR im Jahr 2011 - dem 60. Jahr des Bestehens der Genfer Flüchtlingskonvention - im Mittelmeer ums Leben gekommen, doppelt so viel als je zuvor in einem Jahr. Vermutlich ist die tatsächliche Zahl noch deutlich höher. Auch die Zahl der Ankünfte ist wieder stark angestiegen: Über 58.000 Flüchtlinge erreichten im letzten Jahr die Europäische Union, die meisten davon landeten in Italien an (und wiederum die meisten von ihnen sind bereits wieder abgeschoben). Am 28. Januar starben vor der libyschen Küste mindestens 15 Somalier, die nach Europa wollten, darunter 12 Frauen und ein Säugling. 40 Menschen werden noch vermisst.

-01.02.2012 Die Tageszeitung: [Flüchtlinge aus Afrika: Tod auf hoher See. 1.500 Flüchtlinge ertranken im vergangenen Jahr auf dem Weg von Afrika nach Europa.](#) (von D. Johnson & C. Jakob)

31.01.2012 [Pressemitteilung UNHCR: Mittelmeer: Über 1.500 Tote und Vermisste in 2011.](#)

02.02.2012 [Der Tagesspiegel: "Europa versagt in der Flüchtlingsfrage"](#). Gastkommentar von Cecilia Malmström, EU-Kommissarin für Innenpolitik(!)

EuGH: Deutsche Drittstaatenregelung verstößt gegen EU-Recht

PRO ASYL: "Schallende Ohrfeige für die europäische Asylpolitik"

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 21.12.2011 ein Urteil zur Auslegung der EU-Asylzuständigkeitsregelung – der sogenannten Dublin II-Verordnung – gefällt und klargestellt, dass Überstellungen von Asylsuchenden nicht in einen anderen Mitgliedstaat erfolgen dürfen, in dem für sie die Gefahr besteht, unmenschlich behandelt zu werden. ... Damit muss laut PRO ASYL auch der § 34 a des Asylverfahrensgesetzes gestrichen werden. Demnach ist in Deutschland bis heute per Gesetz der einstweilige Rechtsschutz bei sogenannten Dublin-Überstellungen untersagt. Dieser unionsrechtswidrige Zustand muss mit dem EuGH-Urteil nun beendet werden.

21.12.2011 [Presseerklärung PRO Asyl: EuGH: Urteil zur EU-Asylzuständigkeitsregelung Dublin II.](#)

21.12.2011 asyl.net: [Link zum EuGH-Urteil vom 21.12.2011](#)

25.01.2012 [Bündnis 90 / Die Grünen BT-Fraktion: "Für wirksamen Rechtsschutz im Asylverfahren - Konsequenzen aus den Entscheidungen des Gerichtshofs der Europäischen Union und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte ziehen" \(BT-Drs. 17/8460\)](#)

Abschiebungen nach Syrien ausgesetzt

Auch das deutsch-syrische Rückübernahmeabkommen muss aufgelöst werden

Mit einem Erlass vom 8.2.2012 hat der schleswig-holsteinische Justizminister Abschiebungen nach Syrien für vorläufig 6 Monate ausgesetzt. Dies begrüßte der dortige Flüchtlingsrat und forderte den Einsatz für die Aufhebung des [deutsch-syrischen Rückübernahmeabkommens](#), das immer noch in Kraft ist. In Syrien gilt die Stellung eines Asylantrages im Ausland als Straftatbestand und führt regelmäßig zu von Folter begleiteter Haft. Syrische Exilierte werden - wie seit Jahren bekannt ist (vgl. [PE PRO ASYL v. 8.2.2012](#)) - auch im deutschen Exil durch Agenten der syrischen Geheimdienste überwacht und ausgeforscht. Erst jüngst sind wieder zwei solcher Spione in Berlin verhaftet worden. Auch in Baden-Württemberg gelte bereits seit dem letzten Jahr eine Aussetzung von Abschiebungen nach Syrien, wie [Innenminister Gall \(SPD\) bei der Regierungspressekonferenz am 14. Februar](#) sagte: „Auch aus Baden-Württemberg wird derzeit kein Syrer abgeschoben und dies bereits seit 2011. Damit tragen wir den bestehenden Unruhen in diesem Land Rechnung. Es ist aus meiner Sicht momentan nicht vertretbar, Menschen in dieses Land abzuschieben.“ Eines förmlichen Abschiebestopps bedürfe es hierfür nicht. In Baden-Württemberg leben laut IM aktuell 2.671 Syrer auf, davon seien 304 geduldet, also ausreisepflichtig.

- 24.01.2011 [Südwest Presse: "Tränen, Angst und Schokolade. In einem Gefängnis in München bange vier Syrer vor der Abschiebung."](#) (Autor: Patrick Guyton). Gut recherchierter Artikel über vier syrische Flüchtlinge, denen trotz des Abschiebemoratoriums wegen der Dublin-II-Regelung eine Rückführung nach Syrien über Ungarn droht.

- 8.2.2012 Schwäbisches Tagblatt Tübingen: ["Bürgerkrieg keine außergewöhnliche Härte. Vorerst kein Visum für die in Syrien gestrandeten Verwandten der in Tübingen lebenden Al-Mhammedawis"](#). Und weitere Informationen zu diesem Einzelfallengagement für eine Aufnahme in Deutschland. [Bitte lesen Sie hier weiter...](#)

Asylbewerberleistungsgesetz: Übernahme von Dolmetscherkosten möglich

Wie das rheinland-pfälzische Integrationsministerium am 25. Januar mitteilte, können "Dolmetscherkosten zur therapeutischen Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen gem. §§ 4 und 6 des Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)", übernommen werden, sofern die Herbeiziehung eines Dolmetschers für die Behandlung erforderlich ist. Dies bestätigte Bundes-Arbeitsministerin Ursula von der Leyen in einem Schreiben vom 21. Februar 2011. Ob dies bereits auch in BW angewandt werden kann, ist nicht bekannt. Weitere Neuigkeiten zum AsylbLG:

30.12.2011 PM PRO ASYL: [Fortgesetzter Rechtsbruch auch in 2012. Rechtswidrig gegen Flüchtlinge ins neue Jahr - Auch zum 1.1. 2012 gibt es keine Anpassung der Regelsätze des sogenannten "Asylbewerberleistungsgesetzes"](#)

In aller Kürze / Weitere Meldungen / Presseberichte:

- 19.01.2012 [Taz Hamburg: Neonazi-Hetze per Internet. Liste der Einschüchterung.](#) Neonazis veröffentlichen im Internet eine Hass-Liste von Organisationen und Personen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Betroffene nehmen sie ernst.

- 30.01.2012 [BAGFW gegen Videoanhörungen im Asylverfahren:](#) In einem Brief an Bundesinnenminister Friedrich (CSU) spricht sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege entschieden gegen die Durchführung von Asylanhörungen per Videokonferenztechnik aus.

- 01.02.2012 Laut einer neuen [Studie des Bonner Instituts zur Zukunft der Arbeit](#) haben Sozialleistungen, speziell die Arbeitslosenunterstützung, so gut wie keinen Einfluss auf Zuwanderungsentscheidungen. Dies entkräftet mal wieder die Mär von der bloßen "Zuwanderung in die Sozialsysteme" (Quelle: [www.migration-online.de](#))

- 01.02.2012 [Migrationsbericht 2010:](#) Laut dem neuesten 300-seitigen [Migrationsbericht des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge](#) gab es in 2010 erstmals wieder einen positiven Wanderungssaldo. Der sehr statistiklastige Bericht beziffert auch eine angebliche Zunahme der Asylanträge um 50% im Vergleich zu 2009.

- **10.02.2012 Griechenland baut Zaun:** Der griechische Staat hat damit begonnen, einen 12,5 km langen Zaun entlang des türkisch-griechischen Grenzflusses Evros zu bauen. Laut FRONTEX-Berichten ist diese Landgrenze der derzeit häufigste Zugang für „illegale Migranten“ in die EU. (Quelle: [www.ecre.org](#))

Neue Materialien und Publikationen:

- [UNHCR \(2012\): 60 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention. Herausforderungen für die deutsche Flüchtlingspolitik-](#) Programmatisches Papier mit Vorschlägen zur Verbesserung der deutschen Asylverfahrenspraxis und des deutschen Beitrags zum internationalen Flüchtlingsschutz

- [UNHCR \(2012\): Aktuelle UNHCR-Resettlement – Prioritäten.](#) (19 S.) Beschreibung des weltweiten Resettlement-Bedarfs (nach Regionen) und der Resettlement-Praxis.

- [PRO ASYL \(Hg.\) \(2011\): Aufnehmen statt abwehren. Flucht, Asyl und zivilgesellschaftliches Engagement.](#) Erschienen im Von Loeper Literaturverlag anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von PRO ASYL. Mit einem Vorwort von Ilija Trojanow. 120 Seiten, kart., 29,90 Euro. ISBN: 978-3-86059-325-7

[Thiem, Alena \(2011\): Zwischen Traum und Trauma. Innen-Ansichten aus der Abschiebungshaft in Ingelheim.](#) 88 S., Großformat mit zahlr. Fotos, kart., € 12,90. ISBN 978-3-86059-436-0. Von Loeper Literaturverlag, Karlsruhe

3. AKTUELLE TERMINE

Samstag, 3. März 2012 | Friedensgemeindehaus, Schubartstraße 14, Stuttgart | 9.30 - 17.00 Uhr

Plenum & Tagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg

Mit Arbeitsgruppen zu Resettlement, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Bleiberecht und Abschiebehaft, einer Podiumsdiskussion zur Kosovo-Politik der Landesregierung (u.a. mit der Vorsitzenden des Petitionsausschusses Beate Böhlen) und einem Vortrag über den Umgang mit Flüchtlingen an den EU-Grenzen und die Initiative boats4people.

Programm & Online-Anmeldung

3. - 16. März 2012 | Backnang, Volksbank

Ausstellung „Bootsflüchtlinge“

Vernissage am 3. März, 10.00 mit Prälatin Dorothea Margenfeld

Veranstalter: Arbeitskreis Asyl Backnang

Donnerstag, 8. März 2012 | Ochsenhausen, Ev. Gemeindehaus, 19.00 Uhr

„Leiden ohne Ende“ – Europas Asylpolitik an den Außengrenzen der EU

Referent: Karl Kopp, PRO ASYL-Europareferent

Veranstalter: Ökumenischer Arbeitskreis Asyl Ochsenhausen u.a.

Mittwoch, 14. März 2012 | Backnang, Bürgerhaus

Theater „Die Weißen kommen“ (berliner compagnie)

Theaterstück über Afrika. Über uns.

Veranstalter: Arbeitskreis Asyl Backnang

Donnerstag, 15. März 2012 | Jugendherberge International, Haußmannstraße 27, Stuttgart | 9.30 - 17.00 Uhr

Neue Chancen - Ausbildung und Qualifizierung für jugendliche Flüchtlinge

Gemeinsamer Fachtag der Bleiberechts-Netzwerke aus Baden-Württemberg

Programm & Online-Anmeldung

Weitere **Plena und Tagungen des Flüchtlingsrats im Jahr 2012**

Sa, 07. Juli Plenumstagung (Stuttgart, Friedensgemeindehaus) Thema: Unterbringung, Sozialleistungen, Flüchtlingsaufnahmegesetz

21. - 23. September Tagung in der Ev. Akademie Bad Herrenalb (Thema noch offen)

Sa, 17. November Plenumstagung (Stuttgart, Friedensgemeindehaus) (Thema noch offen)

Überregionale Termine

07. bis 09. März | [Katholische Akademie Berlin](#)

VIII: Jahrestagung Illegalität: Irreguläre Migration und Arbeit im Privathaushalt

Veranstalter: Katholisches Forum Leben in der Illegalität

Impressum

FLÜCHTLINGSRAT BADEN-WÜRTTEMBERG

Geschäftsstelle, Urbanstr. 44 - 70182 Stuttgart

Tel.: 0711 - 55 32 83-4 -- Fax.: 0711 - 55 32 83-5

E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de

Web: www.fluechtlingsrat-bw.de

Solidarität braucht Solidarität!

Unterstützen Sie unsere politische und praktische Arbeit für Flüchtlinge durch eine Mitgliedschaft, eine Fördermitgliedschaft oder eine Spende an:

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V., BW Bank, BLZ 600 501 01, Kto: 35 17 930

Redaktion: Andreas Linder

Unsere bisherigen Newsletter finden Sie auf unser Website unter "Archiv / E-Mail-News" sowie viele weitere (aktuelle) Informationen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an info@fluechtlingsrat-bw.de.
Wenn Sie uns als Mitglied oder SpenderIn (sofern Sie dies noch nicht sind) aktiv unterstützen wollen, finden Sie das entsprechende Formular ebenfalls auf unserer Website.

Dieser Newsletter erscheint mit Unterstützung von: UNO Flüchtlingshilfe, Förderverein PRO ASYL e.V.



UNO-Flüchtlingshilfe